

Überblick über die 108 Handlungsempfehlungen (Stand: 25.11.2023)

Legende:

- Erledigt (n=31, 29 %)
- in Bearbeitung (n=56, 52 %)
- Unbearbeitet (n=21, 19 %)

1. Pro/Contra-Liste Amtszeitbegrenzung vorlegen. ●
2. Vertreter der jungen Generation (<27 Jahre) einführen. ●
3. Soll-Quote 1/3 Frauen/Männer in Wahlfunktionen. ●
4. Quote 1/3 Frauen/Männer in Berufungsfunktionen. ●
5. Forum Diversität durchführen, um marginalisierte, diskriminierte und unterrepräsentierte Gruppen in die Verbandsarbeit gleichberechtigt zu integrieren. ●
6. Neuer Ausschuss gesellschaftliche Verantwortung. Qualifizierung ist dem hauptamtlichen Geschäftsführer zuzuordnen. ●
7. Änderung Präsidiumsstelle Kommunikation. ●
8. Der Bereich Marketing soll im Geschäftsverteilungsplan dem Hauptamt zugeordnet werden. ●
(vom VT abgelehnt)
9. Die Präsidiumsstelle Fußballentwicklung und Sportinfrastruktur soll zusammengelegt werden und in Vereins- und Verbandsentwicklung zusammengeführt werden (inkl. Ausschuss). ● (vom VT abgelehnt)
10. Der Bereich Digitalisierung soll in seinen unterschiedlichen Ausprägungen einer professionalen Betreuung im Hauptamt des BFV zugeführt werden. ●
11. Aufsichtsratsstruktur/hauptamtlicher Vorstand soll in Folgestruktur beraten werden. ●
12. Keine hauptamtliche Bezahlung der ehrenamtlich tätigen Präsidiumsmitglieder, insbesondere des Präsidenten. ●
13. Stellenbeschreibungen Präsidiumsstellen. ●
14. Prüfung Rechtsform einer GmbH und die Errichtung und den Betrieb einer Stiftung. ●
15. Der BFV führt ein interessengerechtes und handbares Compliance & Good Governance-System ein. ●
16. Hauptamtliche Mitarbeiter anderer Verbände und Vereine dürfen nicht in das Gesamtpräsidium des BFV gewählt/berufen werden. ●
17. Stimmberechtigte Doppelfunktionen sollen vermieden werden. ●
18. Veröffentlichung von Nominierungen. ●
19. Eine Direktkandidatur für einen DFB-Vizepräsidentenposten wird nicht empfohlen. ●
20. Gleichberechtigte Teilhabe der Geschlechter: Es sollen mind. 30 % Frauen und 30% Männer im Präsidium und in jedem Ausschuss vertreten sein. ●
21. Stärkung der Wahrnehmung und Akzeptanz von Frauen und Mädchen im Fußball durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit. ●

22. Benennung von Ansprechpartnerinnen oder Ansprechpartnern in den Vereinen für die Belange der Frauen und Mädchen. ●
23. Etablierung einer individuellen finanziellen Förderung weiblicher Talente (U14-U19/ggfs. 21) zum Ausgleich des strukturellen Defizits ggü. den Junioren die in den Nachwuchsleistungszentren schon stark finanziell gefördert werden. (GmbH / gGmbH/Stiftung). ●
24. Umsetzung Konzept zur finanziellen Unterstützung der Vereine mit Frauen- und Mädchenfußball. ●
25. Die Ausschüttung der DKLB-Mittel wird an bestimmte Kriterien geknüpft. Die Kriterien wird durch ein neu zu schaffendes Gütesiegel Jugend festgelegt. ●
26. Umstellung der Spielformen im G- bis E-Jugendbereich (Jugendordnung). ●
27. Ausbau Kommunikation zwischen BFV und den Vereinen via Newsletter, Videokonferenzen, Roadshow, Jugend-Dialogveranstaltungen, Jugendleiterschulungen. ●
28. Gewinnung und Ausbildung von Trainer:innen (speziell für den Kleinfeldbereich). Bsp. BVG-Ticket, Steuerbegünstigungen etc., Kindertrainerlizenz, Imagefilm etc. ●
29. Konzept zur Wertevermittlung im Jugendbereich: Begegnungs-Wochenenden, Begrifflichkeiten ändern, AG Schlichtung. ●
30. Gleichberechtigte Teilhabe auf allen Ebenen des Berliner Fußballs. ●
31. Prävention & Intervention /frühzeitige Erkennung/Reaktion auf nicht-intendierte Effekte (z.B. Rassismus, Extremismus) und Schutz von vulnerablen Gruppen. ●
32. Fairer Umgang mit Ressourcen, Umwelt und Nachhaltigkeit. ●
33. Ehrenamt fördern, wertschätzen, anerkennen. ●
34. Aufbau eines strukturierten politischen Lobbyings auf Länderebene (kommunale Stadtpolitik). ●
35. Übersichtliche Darstellung und Veröffentlichung des gesellschaftlichen und sozialen Engagements und der damit verbundenen Leistungen des BFV und seiner Vereine für die Allgemeinheit. ●
36. Entwicklung einer digitalen Kommunikationsplattform. ●
37. Konzeption einer bedeutenden herausragenden Veranstaltung mit internationalem Bezug in der Hauptstadt. ●
38. Verbesserung der Sportinfrastruktur. ●
39. Schaffung eines einheitlichen digitalen Infrastrukturangebotes für die Vereins- und Verbandsarbeit. ●
40. Lobbyarbeit zum Bedarfskataloges für die „Ideale Sportanlage“ (Musteranlage). ●
41. Studie zu Zukunftsstandorten des Berliner Fußball-Verbandes. ●
42. Verbesserte Kommunikation mit den Vereinen, Professionalisierung Vereinsstrukturen. ●
43. Zusammenarbeit mit LSB und Bezirkssportbünden intensivieren. ●

44. Haupt-/Ehrenamt stärken. ●
45. Medien-Partnerschaften ausbauen. ●
46. Bessere Vernetzung mit der Politik. ●
47. Erstellung Respekt-Charta. ●
48. Leitfaden/ Handbuch für Präsidenten/ innen und Vorstände zur Reduzierung von Gewalt auf Berliner Fußballplätzen. ●
49. Angebot an die Vereine zur Erstellung eines Vereinsleitbilds. ●
50. Standardmäßige Fortbildung für Präsidenten bei Neuantritt im Verein (deutschlandweit einzigartig). ●
51. Der BFV gibt sich ein Verbandsleitbild. ●
52. Zweckgebundene Bonuszahlung bei Überfüllung Soll/Ist. ●
53. Rechtsschutzversicherung/ Rechtshilfefond für Schiedsrichter. ●
54. Leitlinien & Handlungsempfehlungen für Trainer*innen. ●
55. Trainer sollen mehr in die Verantwortung für Verfehlungen von Spielern genommen werden. ●
56. Abendseminar für verbale Ausschreitungen. ●
57. Alle Ausbildungsinhalte überprüfen + Appell an DFB. ●
58. Prüfung, ob Jugendausschüttung an bestimmte Vorgaben geknüpft werden können. ●
59. Stärkung des Anti-Gewalt-Kurs als eigenständige Sanktion. ●
60. Permanente Implementierung eines Spielabbruch-Coachings (Kriseninterventionsmaßnahme). ●
61. Begleitung von Tätern bei Spielbeobachtungen als alternative Sanktionsmaßnahmen. ●
62. Zusammenstellen von allen bereits existierenden Sanktionsmaßnahmen. ●
63. Idee des Fußball Respekt Campus als Vision und Think Tank weiterentwickeln. ●
64. Entwicklung einer übergeordneten Anti-Gewalt-Kampagne/ -Programm. ●
65. Erarbeitung eines Leitfadens für die Sponsorenakquise. ●
66. Alternative Finanzierungsmodelle für Vereine entwickeln. ●
67. Überlegungen zur effizienteren und differenzierteren Ausschüttung der DKLB-Zuwendung. ●
68. Überlegungen zur Förderung bzw. finanzieller Entlastung (Mannschaftsbeitrag). ●
69. Prüfung der BFV-Sponsorenverträge. ●
70. Neue Systematik für die Gewinnung von Sponsoren für den BFV. ●
71. Implementierung Beitragskommission. ●
72. Kosten-Nutzen-Analyse zu einer möglichen GmbH-Ausgliederung erstellen. ●
73. Wechsel der Wirtschaftsprüfung. ●
74. Stärkung der Budgetkompetenzen des Hauptamts. ●
75. Publikation von BFV-Finanzdaten auf der Homepage. ●
76. Stärkung der Finanzen der Vereine. ●

77. BFV als Professioneller Organisator. ●
78. Attraktiver Verband: Wertschätzung, Personalentwicklung. ●
79. BFV als Kompetenzzentrum definieren. ●
80. BFV als Dienstleister der Vereine definieren. ●
81. Innovative, dezentrale und leicht zugängliche Qualifizierungsmaßnahmen. ●
82. Konzepte hauptamtliche Strukturen in den Vereinen. ●
83. Vereine als Sozialunternehmen. ●
84. Kommunikation innerhalb des Verbandes neu aufstellen. ●
85. BFV als Sprachrohr des Fußballs. ●
86. Interessenvertreter aller Mitglieder gegenüber Sport, Politik und Öffentlichkeit. ●
87. Kommunikationskonzept. ●
88. Gesellschaftliche Verantwortung wahrnehmen. ●
89. BFV nimmt Führungsrolle für den Berliner Sport ein. ●
90. Einführung Compliance / Good Governance. ●
91. Ideen für Fußball im öffentlichen Raum entwickeln. ●
92. Fußball im virtuellen Raum entwickeln. ●
93. Spielbetrieb weiterentwickeln. ●
94. Installation KreativLab. ●
95. Gleichberechtigte Teilhabe im Fußball. ●
96. Nachhaltigkeitsstrategie. ●
97. Digitalisierung der Vereine. ●
98. Neue Geschäftsfelder identifizieren. ●
99. Implementierung „Berlin Style“. ●
100. BFV mischt sich in gesellschaftliche Debatten ein. ●
101. Vorstand / Präsidium sind intern (im Verband) wie extern (in der Öffentlichkeit) anerkannt, gut vernetzt und professionell im Auftreten. ●
102. Das Zusammenspiel zwischen Hauptamt und Ehrenamt ist klar geregelt, die Vereine werden professionell eingebunden. ●
103. Gründung einer GmbH, Machbarkeitsstudie, Businessplan. ●
104. Gründung einer (Sozial-)Stiftung. ●
105. Plattform-Management | Moderne und innovative Kommunikationsformate. ●
106. Einführung Geschlechtergerechte Sprache im BFV. ●
107. Einführung Mehrsprachigkeit im BFV. ●
108. Einführung Leichte/Einfache Sprache / Barrierefreiheit Homepage. ●

Stand: 25.11.2023